

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Online

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 107

Montag, 05. Juli 2021

MEDIEN NUTZEN VERANTWORTUNG IN UNSERER HAND



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

MEDIEN UND IHRE AUFGABEN

Lena (16), Leona (17) und Zsolt (17)

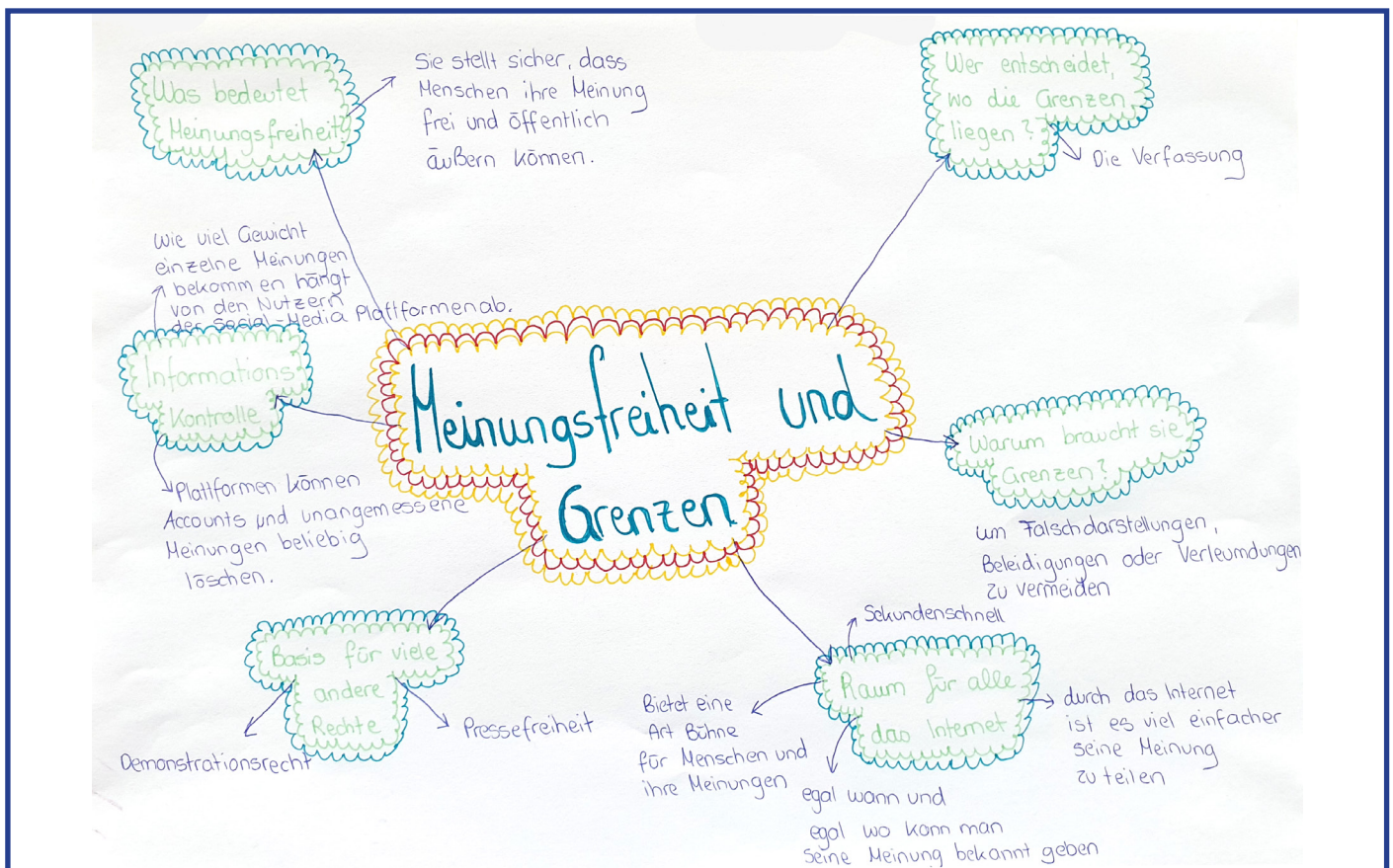
Welche Rolle nehmen Medien in einer Demokratie ein, wie funktionieren sie und was hat Meinungs- und Pressefreiheit damit zu tun? Das und mehr erklären wir in unserem Artikel.

Medien & Politik

Durch die Medien erfahren die Bürger*innen über politische Entscheidungen und Prozesse. Die Medien stellen in dieser Hinsicht eine „Vermittlerrolle“ dar. Die einzelnen politischen Vertreter*innen, Verbände und Parteien nutzen hauptsächlich die Medien, wie z. B. Fernsehen oder Radio, um den Bürger*innen ein besonders positives Bild von sich selbst zu vermitteln. So, dass sie z. B. die jeweilige Partei wählen.

Menschen können sich ungehindert und umfassend informieren und sich dadurch eine eigene Meinung bilden. Die Bürger*innen können sich entscheiden, welche Medien sie nutzen, um an Informationen zu kommen. Es ist auch wichtig, dass man eine Vielzahl an Medien nutzt, um ausreichend informiert zu sein.

In einer Demokratie haben die Medien aber noch andere wichtige Aufgaben und Funktionen. Grob einteilen lassen diese sich in die Informationsfunktion, die Meinungsbildungsfunktion und die Kontrollfunktion.



Meinungsfreiheit ist in einer Demokratie sehr wichtig!

Informationsfunktion

Die Medien haben die Aufgabe die Bürger*innen über das öffentliche Geschehen zu informieren. Diese Informationen sollen dabei helfen, die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhänge zu verstehen.

Meinungsbildungsfunktion

Für die Bürger*innen ist es sehr wichtig, dass das Fernsehen und die Zeitungen ihre Informationspflicht erfüllen, denn nur so können sie sich eine Meinung über bestimmte Themen bilden. Deshalb ist es wichtig, dass politische Diskussionen und Entscheidungen öffentlich gemacht werden. Man muss dabei aber aufpassen, denn es kommt immer darauf an, wie die Medien das Thema darstellen. Denn manche Themen finden nicht so viel Platz.

Kontrollfunktion

In einer parlamentarischen Regierungsform hat vor allem die Opposition die Aufgabe, die Regierung zu kontrollieren. Aber auch die Medien sollen Missstände aufspüren und auf diese aufmerksam machen. Diese Funktion gibt den Medien Macht – deshalb werden sie oft als „vierte Säule der Demokratie“ bezeichnet.

Der Begriff „**vierte Säule der Demokratie**“ hat etwas mit der Gewaltentrennung (Legislative, Exekutive, Judikative) zu tun, bei der die Macht in einem Staat auf drei Bereiche aufgeteilt ist. Diese Bereiche kontrollieren sich auch gegenseitig. Die Medien spielen in der Demokratie ebenfalls eine bedeutende Rolle, denn hier fin-

den die Bürger*innen Informationen über das politische Geschehen. Deshalb dienen sie zur Unterstützung.

Vierte Säule der Demokratie

Die Medien werden oft als vierte Gewalt bezeichnet, weil sie eine Kontrollfunktion ausüben. Deshalb haben sie auch Macht in der Demokratie.

In einer Demokratie sind auch Meinungs- und Pressefreiheit entscheidend. Sie stehen in der Verfassung und sind somit ein bedeutender Bestandteil unseres Staates. Bei beiden Freiheiten gibt es aber auch Grenzen, die es zu beachten gilt.

Pressefreiheit

Das Gesetz der Pressefreiheit

schützt Reporter*innen und Journalist*innen bei ihrer Arbeit. Es muss aber auch eine große Vielfalt an Medien geben, damit die Pressefreiheit nicht eingeschränkt ist.

Das beeinflusst die Berichterstattung: Einschränkungen, wie z. B. Verleumdung, Verhetzung oder die Verletzung der Privatsphäre anderer sind verboten. Kritik an politischen Entscheidungen, gesellschaftlichen Entwicklungen sowie Erkennen von Missständen sind erlaubt.

„Blattlinie“

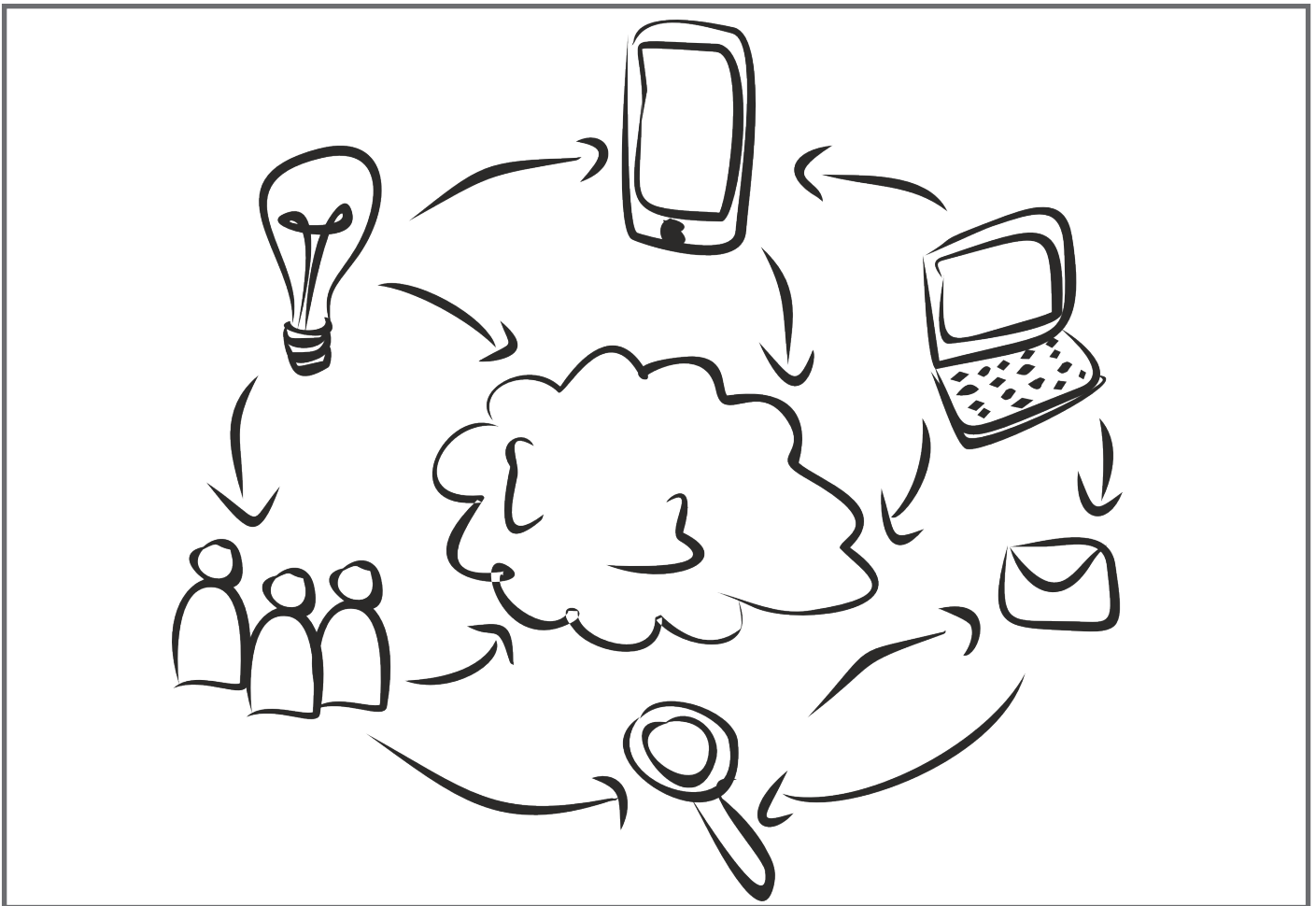
Als „Blattlinie“ bezeichnet man in Österreich die politische Ausrichtung einer Zeitung. Sie muss im Impressum ersichtlich sein. Die Blattlinie darf den Gesetzen nicht widersprechen.



Wir nutzen eine Vielfalt an Medien, um uns zu informieren.

KRITISCH BLEIBEN!

Julia (16), Michele (16), Ana (16) und Hannah (16)



Wir setzen uns mit dem Thema Umgang mit Medien und Informationen grundlegend auseinander, und wollen ein paar Punkte näher erläutern.

Informationen sind vielfältig und verändern unseren Wissensstand. Sie können unsere Meinung zu gewissen Themen stark beeinflussen, wenn nicht sogar ändern.

Quellen überprüfen

Um herauszufinden, ob die Qualität der Informationen gut ist, sollte man zunächst die Quellen eines Artikels genau unter die Lupe nehmen. Viele der Quellen sind unseriös und man sollte grundsätzlich nicht alles glauben, was man liest. Um zu beurteilen, ob eine Quelle vertrauenswürdig ist, sollte man sich selbst Fragen bzgl. der „W-Regel“ beantworten – Wer? Wie? Wann? Warum?

Autor*innen und Veröffentlichung

Die Veröffentlichung von Informationen geht oft, vor allem in den sozialen Medien, mit der Verbreitung der persönlichen Meinung des Autors/der

Autorin einher. Ganz grundsätzlich wird zwischen redaktionellen Medien und den sozialen Medien unterschieden. Bei redaktionellen Medien wird bzgl. Bearbeitung und Veröffentlichung, aus einer Vielfalt von Themen selektiert – dies geschieht durch Journalist*innen einer Redaktion. In sozialen Medien hingegen kann jede*r alles teilen. Damit Fake News in Redaktionen erst gar nicht zu Stande kommen, werden redaktionelle Medien intern überprüft und müssen gewissen Richtlinien folgen.

Die Auswahl von Informationen, welche man selbst angezeigt bekommt, wird meist aufgrund von verschiedenen Algorithmen und Filtern ausgewählt. Um ein möglichst umfassendes Bild zu bekommen, sollte man, wenn möglich, die Filter entfernen und nicht nur akzeptieren, was einem vorgeschlagen wird.



Medien und Demokratie

Die Demokratie ist gekennzeichnet von einer individuellen und freien Meinungsbildung der Bürger*innen. Daraus ergibt sich, dass sich eine Gesellschaft Meinungen bildet und politische Entscheidungen gutheißt oder solche ablehnt. Die Medien spielen in der Meinungsbildung der Menschen eine sehr große Rolle. Grundsätzlich müssen verschiedene Meinungen respektiert und diskutiert werden.

Schlussfolgernd kann man sagen, dass man nicht allem Glauben schenken darf, was man in den Medien liest und auch vieles hinterfragen soll.



Kritisch bleiben und Informationen „checken“!

WIR IM NETZ!

Rob (19), Markus (16) und Stefan (16)



Was bedeutet Demokratie?

Demokratie ist eine Art der Regierung, bei der das Volk seine Vertreter*innen wählt. Diese bestimmen für eine gewisse Zeit dann die Gesetze für alle. Man hat auch die Möglichkeit, selber eine Partei zu gründen. Jede*r kann Politiker*in werden. In einer Demokratie hat auch jede*r die Möglichkeit, die eigene Meinung zu äußern. Es gibt das Recht und die Freiheit, demonstrieren zu können. Reporter*innen haben Pressefreiheit, das bedeutet, sie dürfen über alles berichten, sofern sie dies belegen können, und müssen keine Angst davor haben, für ihre Berichte eingesperrt, gefoltert oder getötet zu werden. Ohne die Informationen einer freien Presse könnte das Volk keine eigenen Entscheidungen treffen.



Wie kann mir das Internet dabei helfen, in einer Demokratie zu leben?

Der Zugang zum Internet ermöglicht uns, auf einfache Weise unsere eigene Meinung zu äußern. Wir haben auch die Möglichkeit mit anderen Menschen zu interagieren. Das Internet ist eine Informationsquelle, auf die jeder zugreifen kann und darf. Jede*r kann hier die eigene Meinung äußern, z. B. über Social Media Plattformen, und jede*r kann die Meinungen anderer kennenlernen.

Informationen und Meinungen werden schnell verbreitet und erreichen sehr viele Menschen.

Kann das Internet einer Demokratie auch schaden?

Die Verbreitung falscher Informationen kann schaden. Manchmal ist es schwierig herauszufinden oder nachzuweisen, ob Informationen vertrauenswürdig sind. Je öfter man eine Aussage liest, desto eher glaubt man sie. Informationen können verbreitet werden, ohne dass die Quellen geprüft worden sind. Begegnet man solchen Informationen und Meinungen immer wieder, können sie die eigene Meinung beeinflussen. Es kann zu Vorurteilen kommen. Vorurteile beeinflussen, wie wir mit anderen Menschen und Situationen umgehen. Im schlimmsten Fall werden Menschen ausgeschlossen. Für eine Demokratie, in der die Meinung aller gehört werden soll, ist das schlecht.



Medien und Verantwortung.

youtube kritischer umgang
kontrollfunktion freie meinungsbildung
twitter informationsverbreitung
soziale netzwerke meinungsbildungsfunktion
qualität zeitvertreib
richtlinien
meinungsräume
soziale medien
säulen der demokratie
verändern wissensstand
zusammenhalt zensur
zivilcourage meinungsfreiheit
filter
instagram
algorithmen
w - regel
informationen
fake news



IMPRESSUM

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:

Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung:

Erziehung zum

Demokratiebewusstsein.

ONLINE Werkstatt Medien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

www.demokratiwebstatt.at

2A, HAK und HAS Weiz
Dr. Karl Widdmann-Straße 40
8160 Weiz